Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 50 (1952)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1951 = Rapport annuel du comité central de la S.S.M.A.F. pour l'exercice 1951

Autor: Wild, F. / Baudet, Marcel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Magnetische Deklination

vom 12. April bis 27. Juni 1952

Monat	Normaltage Abweichungen 2–4′ (cent.)*	Vereinzelte Ausschläge 5–15′ (cent.)	Ausschläge über 15′ (Sturm)	Bemerkungen
April	12., 13., 14., 17., 19., 20., 23., 24., 25., 26., 27.	15., 16., 18., 20., 22., 29., 30.	21. (Sturm ab 13 Uhr)	* Abweichung von Normalkurve
Mai	2., 3., 5., 8., 14., 15., 16., 17., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 27., 31.	1., 4., 6., 11., 12., 13., 18., 26., 28., 30.	—	9., 10.: Registraturausfall
Juni	1., 2., 3., 4., 5., 8., 11., 12., 13., 14., 15., 18., 19., 20., 21., 23., 24., 25., 26., 27.	9., 10., 16., 17., 22.	—	6., 7.: Registraturausfall

Sommersaisonkurve April bis September: Min. 8 h, Max. 14 h; Kurvenamplitude 20′ (cent.).

Allgemeine Beruhigung des erdmagnet. Feldes, Absinken der monatlichen Sonnenflecken-Relativzahlen auf ca. $^1/_5$ derjenigen der Fleckenjahre.

Bern, den 2. Juli 1952 *Eidg. Landestopographie.*

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1951

1. Allgemeines

Jedes Jahr äußert sich der Zentralvorstand des SVVK in seinem Jahresbericht im allgemeinen über einige besondere Ereignisse aus unserm Berufsleben. Man kann sagen, daß im Vereinsjahr 1951 im wesentlichen folgendes verwirklicht werden konnte:

Die Tarifrevision sieht ihrem Abschluß entgegen.

Das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Angestellten wird durch Einführung eines Normalarbeitsvertrages und einer Pensionskasse verbessert.

Unsere Zeitschrift macht den ersten Versuch für eine engere Zusammenarbeit mit dem uns nahestehenden Kulturingenieurverein und der Gesellschaft für Photogrammetrie.

Wir freuen uns, daß diese verschiedenen Bestrebungen eine neue Periode der Zusammenarbeit eröffnen. Wenn sie auch neue Belastungen für unsere Berufsleute mit sich bringen, werden sie doch auch viel zur Stabilisierung unserer technischen Büros beitragen. Wir ergreifen hier die Gelegenheit, um hervorzuheben, daß der Zentralvorstand beim Entwerfen seines Sozialprogramms anläßlich des Jahresrapportes 1946 nur das Ziel vor Augen hatte, das Ausschweifen unserer Mitarbeiter auf andere Gebiete nach Möglichkeit zu bremsen. Denn wir sind immer noch der Meinung, daß ein dauerhaftes Einverständnis zwischen dem Arbeitgeber und seinen Mitarbeitern auf einer anständigen Honorierung und einer Sicherheit für das Alter basieren sollte.

Andererseits scheint es gerecht zu sein, daß die Arbeitgeber eine ihren Leistungen entsprechende Entschädigung in den Honoraren finden. Für dieses Problem ist eine provisorische Lösung für drei Jahre gefunden worden.

Wir fassen die Besprechungen über den neuen Tarif folgendermaßen zusammen: Es ist immer schwierig, eine Formel zu finden, die jedem zusagt, besonders wenn es sich darum handelt, einen Tarif in einen so vielseitigen Beruf einzuführen, und dazu noch in einem so verschiedenartigen Lande wie dem unsern. Jetzt ist es die Pflicht aller unserer Mitglieder, die vorübergehende Lösung, die von den verschiedenen Beteiligten gutgeheißen wurde, mit Wohlwollen anzunehmen und mit persönlichem Einsatz jenen zu helfen, die ernannt werden, dieses Problem von neuem zu studieren.

Wir danken allen Mitgliedern der Kommissionen und des Zentralvorstandes, die im Laufe des Jahres 1951 große Arbeit leisteten, recht herzlich. Dieser Dank gilt besonders auch unserem Zentralkassier für seine nützliche Arbeit in der Buchhaltungsreorganisation und dem Zentralsekretär für seine hilfsbereite zuvorkommende Mitarbeit.

2. Mutationen

Während des Jahres 1951 haben wir innerhalb des SVVK folgende Änderungen zu verzeichnen:

a) *Todesfälle*

Unsere Veteranen:

Abt Johann, Langnau
Balmer Jakob, Meiringen
Bise Arthur, Lausanne
Halter Gottlieb, Chur
Joye Joseph, Fribourg
Keller Rudolf, Baden
Knupp Friedrich, Muri
Rusterholz Gustav, Zürich
Solca Heinrich, Chur

Unsere Aktivmitglieder:

Bachmann Max, Romanshorn
Jomini Paul, Orbe
Bonnaz Paul, Morges

sind im Laufe des Vereinsjahres 1951 gestorben. Wir werden diesen geschätzten Kollegen ein treues Andenken bewahren und richten an ihre trauernden Familien unser herzliches Beileid.

b) Austritt: *Kubat Georges*, Zürich (Berufswechsel)

c) Gestrichene Mitglieder: *Cottier Alfred*, Lausanne
v. d. Crone Alfred, im Ausland
Wulliemier Roger, im Ausland

d) *Veteranen:* Die unten aufgeführten Kollegen sind zu Veteranen ernannt worden. Wir gratulieren ihnen zu dieser Ernennung und hoffen, sie noch recht lange bei allen unsern Berufszusammenkünften zu sehen.

Cardis François, Sion
Demuth Albert, Winterthur
Kißling Henri, Oron
Leemann Albert, im Ausland
Schifferli Alphons, Klingnau
Studer Emil, Spiez

e) Aufnahmen:

Corrodi Max, Zürich
Fischer Kurt, Solothurn
Gilliand Olivier, Combremont le Grand
Groß André, Les Marécottes
Henauer Ulrich, Wallisellen
Kißling Jacques, Oron
Kreis Rudolf, Hünibach
Rey-Bellet Georges, St-Maurice
Rochat Jean, Yverdon
Rohner Daniel, Arlesheim
Roos Eugen, Zürich
Schäfer Gustav, Thayngen
Sulliger Raymond, Bern

Wir richten an alle neuen Mitglieder ein herzliches Willkomm und wünschen ihnen eine fruchtbare Tätigkeit im Kreise des SVVK.

Auf Grund der vorangegangenen Änderungen zählt der Bestand des SVVK am 31. Dezember 1951 561 Mitglieder (5 Ehrenmitglieder, 118 Veteranen, 12 Kollektivmitglieder und 426 Aktivmitglieder).

Unsere Berufsgemeinschaft sieht trotz zahlreicher Todesfälle ihre Reihen von Jahr zu Jahr wachsen, was als ein glückliches Vorzeichen für die Zukunft gewertet werden kann.

3. Tätigkeit des SVVK

Der Zentralvorstand versammelte sich allein am 24. Februar in Bern, am 25. Mai in Biel, am 9. Juni in Olten und am 5. Oktober in Zürich.

Der Vorstand tagte zusammen mit den Präsidenten der Sektionen und Gruppen in Bern am 17. März und 10. November.

Die Generalversammlung fand am 26. Mai 1951 in Biel statt. Unsere Zeitschrift hat einen detaillierten Rapport dieser verschiedenen Zusammenkünfte gegeben. Wir danken hier nochmals der Sektion Bern für ihre Gastfreundschaft während der Tagungen in Biel.

Die wesentlichen Traktanden, auf die wir in den obenerwähnten Versammlungen eingingen, sind folgende:

Die Tarifrevision, die Pensionskasse, die Neuorganisation der Zeitschrift sowie diejenige der Bibliothek, der Einmalbeitrag für den Taxationsfonds, der Schulfonds für die Lehrlingsausbildung.

4. Berufliche Tätigkeit

a) *Grundbuchvermessungen:*

Die Situation des Arbeitsmarktes, die Grundbuchvermessung betreffend, ist aus nachstender Tabelle ersichtlich.

Kantone	Gesamtflächeninhalt des Vermessungsgebietes	Vor 1951 als Grundbuchvermessung anerkannt		Im Jahre 1951 als Grundbuchvermessung anerkannt		In Vermessung oder in Ergänzung begriffenes Gebiet		noch zu vermessen am 1. Jan. 1952
		def.	prov.	def.	prov.	def.	prov.	
	ca. km²	km²	km²	km²	km²	km²	km²	km²
Zürich	1657	747	—	14	—	176	—	720
Bern	6451	4313	—	8	—	369	—	1761
Luzern	1492	693	—	13	—	311	—	475
Uri	1033	8	—	—	—	23	—	1002
Schwyz	861	301	—	—	—	284	—	276
Obwalden	483	109	—	—	—	361	—	13
Nidwalden	241	67	—	142	—	16	—	16
Glarus	677	300	—	21	—	148	—	208
Zug	207	55	—	18	—	82	—	52
Freiburg	1603	439	1164	14	—	112	—	1038
Solothurn	791	36	486	1	—	52	—	702
Baselstadt	37	19	18	1	—	9	—	8
Baselland	427	336	—	5	—	27	—	59
Schaffhausen	298	123	175	—	—	73	—	102
Appenzell A. Rh.	242	93	—	—	—	46	—	103
Appenzell I. Rh.	173	134	—	—	—	39	—	—
St. Gallen	1953	1292	—	35	—	199	—	427
Graubünden	7085	1185	—	5	—	145	—	5750
Aargau	1394	974	—	19	—	109	—	292
Thurgau	863	399	—	9	—	73	—	382
Tessin	2739	290	48	2	—	227	80	2220
Waadt	2821	771	2050	18	—	295	—	1737
Wallis	4314	653	65	22	—	626	11	3013
Neuenburg	712	5	707	—	—	—	—	707
Genf	246	52	194	5	—	46	—	143
Ganze Schweiz	38800	13394	4907	352	—	3848	91	21206
		34,5%	12,6%	0,9%		9,9%	0,2%	54,7%
		48,0%						

Dem Rapport des Bundesrates für das Verwaltungsjahr 1951 entnehmen wir folgende Einzelheiten:

Das eidgenössische Grundbuch wurde in 11 Gemeinden und teilweise in 3 Gemeinden eingeführt.

Den Kantonen Tessin, Wallis und Graubünden wurde eine außerordentliche Subvention von Fr. 48762.83 zur Einführung des eidgenössischen Grundbuches zugesprochen.

Das theoretische Schlußexamen der Geometer wurde in Zürich und in Lausanne von je 5 Kandidaten mit Erfolg bestanden.

17 Kandidaten bestanden das praktische Schlußexamen und erhielten das eidgenössische Geometerpatent.

13 Vermessungstechniker haben den Fachausweis erhalten. Außerdem haben 12 Techniker mit Fachausweis im Jahre 1951 die Prüfungen für weitere Fachgebiete bestanden.

b) Bodenverbesserungen

Folgende Einzelheiten entnehmen wir dem Verwaltungsrapport des Volkswirtschaftsdepartementes über die Bodenverbesserung in der Schweiz:

Die Eidgenossenschaft hat im Jahre 1951 5 500 301 Fr. Subventionen bewilligt für 529 Projekte, von zusammen 24 399 631 Fr. Es handelt sich vor allem um folgende Unternehmungen:

41 Projekte für landwirtschaftliche Siedlungen (368 ha),
46 Straßen und Wegbauprojekte (45 km)
78 Projekte für Stallbauten und Alphütten,
110 Stallsanierungsprojekte,
89 Projekte zur Trinkwasserfassung (70 km)
53 Bodenverbesserungsprojekte (330 ha)
8 Projekte zur Güterzusammenlegung (1034 ha).

Im weiteren ist hier das neue Gesetz der Güterzusammenlegung zu erwähnen, das im Jahre 1951 im Kanton Waadt eingeführt wurde.

5. Zeitschrift

Der Bericht unseres geschätzten Redaktors, Herrn Professor Dr. Baeschlin, enthält folgende Orientierungen:

Originalartikel 226,4 Seiten, davon 35,4 in französischer Sprache, Mitteilungen, Nachrufe, Bücherbesprechungen 103,6 Seiten, 26,6 Seiten in französischer Sprache.

Total = 330 Seiten, davon 62 in französischer Sprache.

Unsere Zeitschrift profitiert nach wie vor von der Achtung, die sie sich in beruflicher Hinsicht im In- und Auslande verschaffen konnte. Durch eine intensive Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Kulturingenieurverein und der schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie kann sie noch weiter gefördert werden.

6. Taxationen

Die zentrale Kommission hat sich im Laufe des Jahres 1951 um die weitere Ausarbeitung des neuen Tarifs in Zusammenarbeit mit dem eidgenössischen Vermessungsdienst bemüht. Wir danken ihren Mitgliedern für die treue Mitarbeit, die zu einer Lösung dieses wichtigen Problems geführt hat.

7. Internationale Beziehungen

Die anläßlich des Internationalen Kongresses in Lausanne 1949 angeknüpften internationalen Beziehungen haben sich glücklich weiterentwickelt. Ein neuer Austausch von Publikationen wickelt sich jeden Monat zwischen den verschiedenen angeschlossenen Gesellschaften ab.

Unser schöner Beruf kann durch diese fruchtbaren und herzlichen internationalen Beziehungen nur gewinnen. Der nächste Internationale Kongreß wird 1953 in Paris abgehalten werden. Der SVVK wird in den 6 am Kongreß vorgesehenen Kommissionen mitarbeiten.

Der schriftliche Rapport des Kongresses 1949 ist demnächst erschöpft. Einige Exemplare können unseren Mitgliedern, die diesen interessanten Bericht noch nicht besitzen, zum Preise von Fr. 10.– auf dem Sekretariat des SVVK abgegeben werden.

Der Zentralpräsident des SVVK: *Marcel Baudet.*

8. Bericht des Zentralkassiers zur Jahresrechnung 1951 und zum Budget 1952

Entsprechend der Empfehlung der Präsidentenkonferenz vom 19. Januar 1952 sollen Jahresrechnung und Budget nicht mehr separat und in allen Einzelheiten gedruckt werden, sondern als Auszug und versehen mit einem kurzen Kommentar des Quästors im Jahresbericht des Vereins enthalten sein. Alle Details stehen weiterhin den Präsidenten der Sektionen und Gruppen und auf Verlangen auch allen übrigen Mitgliedern zur Einsicht offen.

A. Allgemeine Rechnung	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Mitgliederbeiträge an den Verein	7832.50	
Mitgliederbeiträge an die Zeitschrift	5360.—	5200.—
Verkauf von Druckschriften	345.55	
Zinsen	293.10	
Vorstand und Kommissionen		3725.42
Sektionen und Verbände		700.—
Druck- und Schreibarbeiten, Mitgliederverzeichnis		1171.32
Porti, Telephon, Gebühren		349.17
Diverses, Steuern, AHV		250.65
Zeitschrift: Abonnemente, Inserate, Beiträge und Diverses	19890.84	
Druck, Verwaltung, Spedition und Inseratenregie		17806.61
Redaktion		1500.—
Autorenhonorare		961.10
Publikationen SKIV, Bibliothek, Diverses		1215.30
Total	33721.99	32879.57
Überschuß der Einnahmen		842.42
Vermögen am 31. Dezember 1952		9235.55

(inbegriffen ausstehende Mitgliederbeiträge von Fr. 435.—).

Gegenüber dem Budget wesentlich verändert und damit die Ursache des zirka 3900 Franken besseren Abschlusses ist das Konto der Vereinszeitschrift. Es gelang, die Einnahmen aus den Abonnementen und Inseraten wesentlich zu steigern. Die Sondernummer zum 70. Geburtstag unseres Redaktors, Herrn Prof. Dr. C. F. Baeschlin bedingte wohl einen Mehrumfang von 42 Seiten, doch blieben auch diese Kosten durch Beiträge der GeP., des SIA und ZIA, sowie der Honorarverzichte der Autoren auf ein tragbares Maß beschränkt. Allen, welche dazu beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle bestens gedankt. – Unseren Mitgliedern wurden in 4 Sendungen auch die Publikationen des Schweiz. Kulturing.-Vereins zugestellt. Das Zeitschriftenkonto schließt zwar noch mit einem Manko von zirka Fr. 1600 ab, aber doch Fr. 3300.— besser als veranschlagt.

Das Budget 1952 hält sich im üblichen Rahmen und rechnet mit einem Defizit von Fr. 1000.—, bei unveränderten Beiträgen der Mitglieder an den Verein und die Zeitschrift. Der Grund für diesen Rückschlag liegt bei der Zeitschrift, die trotz der Neuordnung für unseren Verein im Versuchsjahr noch eher größere Kosten bringt. Bei der definitiven Regelung im Jahre 1953 muß unbedingt auf eine vermehrte Entlastung und gerechte Kostenverteilung getrachtet werden.

B. Taxationsfonds	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Einmalbeiträge der Mitglieder	6417.50	
Taxationsabgaben der Sektionen und der Inhaber von Photogrammeterbüros	4026.25	
Zinsen, Diverses	81.90	
Entschädigungen der Zentralen Taxationskommission		376.65
Tarifrevisionen		10710.15
Porti, Tel.-Verwaltung, Diverses		443.35
Total	10525.65	11530.15
Überschuß der Ausgaben	1004.50 (Budget Fr. 3550.—)	
Vermögen am 31. Dezember 1951	3884.35	

Der bessere Abschluß trotz der großen Mehrausgaben für die Tarifrevisionen stammt von der nicht budgetierten Einmalabgabe der Selbständig-Erwerbenden. 180 Mitglieder haben bis zum Jahresabschluß diese Sonderabgabe geleistet; sie erreichte damit zirka Fr. 35.— pro Büro. Fast durchwegs wurde statt der ersten Rate der ganze Betrag bezahlt, und der Kassier hofft, alle noch fehlenden Büroinhaber möchten ihr Scherflein an die großen Kosten dieser undankbaren Tarifarbeiten (zirka Fr. 20000.— seit 1948) *bald* noch leisten.

Für 1952 steht noch der Druck aller Tarife bevor mit Kosten von zirka Fr. 4000.—. Der Voranschlag des Fonds rechnet bei Fr. 6050.—. Einnahmen und Fr. 6500.—. Ausgaben mit einem Rückschlag von Fr. 450.—.

C. Reserven

Bestand am 31. Dezember 1951:	Sammelregister	Fr.	2001.—
	Int. Geometerbund	Fr.	165.—
	Total	Fr.	2166.—

Durch die beschlossene Drucklegung des Gesamtinhaltsregisters der Zeitschrift (1903–1950) wird der Fonds 1952 erheblich reduziert.

Revision:

Die Rechnung 1951 wurde am 1. März 1952 in allen Teilen durch die Herren F. Streiff, Liestal, und P. Stoucky, Genf, eingehend geprüft und in Ordnung befunden. Sie beantragen, dem Kassier Entlastung zu erteilen.

Der Zentralkassier: *F. Wild*

Rapport annuel du Comité Central de la S.S.M.A.F. pour l'exercice 1951

1. Considérations générales

Chaque année à l'occasion de son rapport annuel, le Comité Central de la S.S.M.A.F., émet quelques considérations sur les événements marquants de notre vie professionnelle. A ce sujet, l'on peut dire que l'exercice 1951 fut caractérisé essentiellement par des réalisations:

La révision des tarifs sera amenée vers sa conclusion,

les relations patronat-employés seront normalisées par l'acceptation d'un contrat-type de travail et une caisse de retraite.

Enfin, notre Revue professionnelle, tentera ses premiers essais vers une collaboration plus étroite avec nos sociétés-sœurs du Génie rural et de Photogrammétrie.

Nous sommes heureux de pouvoir saluer l'ère nouvelle qui s'ouvre devant nous par l'introduction de ces diverses réalisations. Si elles constituent des charges nouvelles pour nos professionnels, elles contribueront, par contre, largement à la stabilité de nos divers bureaux techniques. Nous saisissons l'occasion présente pour affirmer hautement que le Comité Central, lorsqu'il traça son programme d'action sociale, à l'occasion du rapport annuel de 1946, n'avait pour seul objectif, que de freiner l'exode de nos collaborateurs vers d'autres horizons. Car, nous continuons à penser qu'une entente durable du patronat et de ses collaborateurs doit être axée sur une rétribution convenable et une sécurité des vieux jours.

Par ailleurs, il était équitable que le patronat trouve une normale contre-partie de ses prestations dans les honoraires qu'il reçoit. Ce problème a reçu sa solution provisoire pour une période de trois ans. Nous résumerons les débats relatifs au nouveau tarif comme suit: Il est toujours difficile de trouver une formule, plaisant à chacun, quand il s'agit d'établir les tarifs d'une profession aussi complexe et dans un pays aussi divers que les nôtres. Toutefois, une solution transitoire ayant été admise par les divers intéressés, il est du devoir de tous nos membres, de l'accepter avec bonne humeur et de contribuer, par un apport personnel, à aider ceux qui seront appelés à étudier à nouveau ce problème.

Nous exprimons nos vifs remerciements à tous nos dévoués membres de Commissions et du Comité Central qui eurent à fournir au cours de 1951, un effort très grand. Ceux-ci s'adressent spécialement au Caissier Central pour son utile travail de réorganisation comptable et au Secrétaire général pour sa collaboration toujours présente et souriante.

2. Mutations

Durant l'année 1951, nous avons enregistré les diverses mutations ci-après au sein de la S.S.M.A.F.:

a) Décès:

Nos membres vétérans: *Abt Johann*, Langnau
Balmer Jakob, Meiringen
Bise Arthur, Lausanne
Halter Gottlieb, Chur
Joye Joseph, Fribourg
Keller Rudolf, Baden
Knupp Friedrich, Muri
Rusterholz Gustav, Zurich
Solca Heinrich, Chur

Nos membres actifs: *Bachmann Max*, Romanshorn
Jomini Paul, Orbe
Bonnaz Paul, Morges

sont décédés en cours d'exercice. Nous garderons de ces regrettés collègues un souvenir fidèle et adressons à leurs familles respectives, l'expression de toute notre sympathie.

b) Démission: *Kubat Georges*, Zurich (changement de profession)

c) Membres radiés: *Cottier Alfred*, Lausanne
v. d. Crone Alfred, à l'étranger
Wulliemier Roger, à l'étranger

d) Vétérans:

Nos collègues ci-après sont promus au titre de membres-vétérans. Nous les félicitons de cette promotion et espérons les voir, très longtemps encore, à toutes nos manifestations professionnelles:

Cardis François, Sion
Demuth Albert, Winterthur
Kißling Henri, Oron
Leemann Albert, à l'étranger
Schifferli Alphons, Klingnau
Studer Emil, Spiez

e) Admissions: *Corrodi Max*, Zurich
Fischer Kurt, Solothurn
Gilliand Olivier, Combremont le Grand
Groß André, Les Marécottes
Henauer Ulrich, Wallisellen
Kißling Jacques, Oron
Kreis Rudolf, Hünibach
Rey-Bellet Georges, St-Maurice
Rochat Jean, Yverdon
Rohner Daniel, Arlesheim
Roos Eugen, Zurich
Schäfer Gustav, Thayngen
Sulliger Raymond, Bern

Nous adressons à tous ces membres nouveaux une cordiale bienvenue et une heureuse activité au sein de la S.S.M.A.F.

Sur la base des mutations qui précèdent l'effectif de la S.S.M.A.F. est au 31 décembre 1951: 561 membres (5 membres d'honneur, 118 vétérans, 12 membres collectifs, et 426 membres actifs).

Notre association professionnelle, malgré de trop nombreux décès, voit ses rangs augmenter année après année, ce qui est un heureux présage pour son avenir.

3. Activités de la S.S.M.A.F.

Le Comité Central s'est réuni seul les 24 février à Berne, 25 mai à Bienne, 9 juin à Olten, 5 octobre à Zurich.

Il a siégé, à l'occasion des réunions des présidents de sections et groupes les 17 mars à Berne et 10 novembre à Berne.

L'Assemblée générale annuelle a eu lieu à Bienne le 26 mai 1951.

Notre Revue technique a donné un compte-rendu détaillé de ces diverses manifestations.

Nous remercions ici, une fois encore, la section bernoise pour son hospitalité à l'occasion des journées biennoises.

Les sujets essentiels traités lors des rencontres susmentionnées furent:

La Révision des tarifs, le Contrat de travail, la Caisse-retraite, la réorganisation de la Revue Technique, ainsi que celle de la Bibliothèque, la Contribution extraordinaire au fonds de taxation, le fonds d'école professionnelle des apprentis.

4. *Activités professionnelles*

a) Mensurations cadastrales:

La situation du marché du travail concernant ce secteur de notre activité professionnelle est donnée par la tabelle y relative (voir tabelle imprimée avec le texte en langue allemande).

Du rapport du Conseil fédéral, relatif à sa gestion en 1951, nous extrayons les renseignements suivants:

Le Registre foncier fédéral a été mis en vigueur dans 11 communes et dans 3 fractions de communes. L'épuration des droits réels a été ordonnée dans 8 communes et 5 fractions de communes. Il a été alloué, comme subvention extraordinaire aux cantons du Tessin, Valais et Grisons, une somme de Fr. 48 762.83 pour l'établissement du Registre foncier fédéral.

L'examen théorique final de géomètre a été subi avec succès par 5 étudiants à l'E. P. F. à Zurich et par 5 autres étudiants à l'E. P. U. L. à Lausanne. 17 candidats ont réussi leurs examens pratiques et obtenu le diplôme fédéral de géomètre.

13 techniciens-géomètres ont obtenu le certificat professionnel. En outre, 12 porteurs de certificat ont réussi, en 1951, les épreuves pour son extension à d'autres travaux.

b) Améliorations foncières:

Du rapport de gestion du Département de l'Economie publique, nous tirons les quelques renseignements ci-après, concernant les Améliorations foncières en Suisse et susceptibles d'intéresser nos membres.

La Confédération a alloué en 1951, 5 500 301 fr. de subsides en faveur de 529 projets devisés à 24 399 631 fr.

Il s'agit essentiellement des entreprises suivantes:

41 projets de colonisation agricole (368 ha)
46 projets des routes et chemins (45 km)
78 projets d'étables et chalets alpestres
150 projets d'assainissements d'étables
89 projets d'adduction d'eau potable (70 km)
53 projets d'assainissements de terrains (330 ha)
8 projets de remaniements parcellaires (1034 ha)

Par ailleurs, il est à noter que le canton de Vaud a introduit en 1951, une nouvelle Loi sur les réunions parcellaires.

5. *Journal*

Le rapport de notre distingué Rédacteur, M. le Professeur Dr. C. F. Baeschlin, contient les renseignements suivants:

Articles originaux: 226,4 pages dont 35,4 en langue française. Communiqués, articles nécrologiques, analyses d'ouvrages: 103,6 pages dont 26,6 en langue française. *Total = 330,0* pages dont 62,0 en langue française.

Notre Revue technique, continue à bénéficier d'une solide autorité sur le plan professionnel national et international. Celle-ci ne pourra que croître par la collaboration intensifiée avec la Société suisse des Ingénieurs du Génie rural et la Société suisse de photogrammétrie.

6. *Taxations*

La Commission centrale de taxation a poursuivi au cours de l'année 1951, ses travaux de préparation des nouveaux tarifs en collaboration avec le Service fédéral des mensurations cadastrales. Nous remercions

ses membres pour leur dévouée collaboration qui a permis d'aboutir à une solution de cet important problème.

7. *Relations internationales*

Les relations internationales, nouées à l'occasion du Congrès F. I. G. de 1949 à Lausanne, se sont heureusement développées. Un actif échange de publications se fait chaque mois entre les diverses associations fédérées.

Notre belle profession ne peut que gagner à ces contacts utiles et cordiaux. Le prochain Congrès F. I. G. se tiendra à Paris en 1953. La S. S. M. A. F. participera aux travaux des six Commissions prévues à ce congrès.

Le compte-rendu du Congrès 1949 sera prochainement épuisé. Quelques exemplaires peuvent encore être mis à disposition de nos membres qui ne possèdent pas cet intéressant ouvrage, pour le prix de Fr. 10.—, au secrétariat de la S. S. M. A. F.

Le Président central de la S. S. M. A. F.: *Marcel Baudet*

Société Suisse de Photogrammétrie
Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie

Résumé des rapports

présentés à la 25e assemblée générale, le 19 avril 1952

Kommission I

Referent: *Dr. D. Chevret*, Wabern

Das Material über die Tätigkeit der Kommission I, Photographie, wurde durch Herrn Brenneisen zusammengetragen und kurz vor seinem Absturz dem Sekretär dieser Kommission, H. Corman, in Ottawa, übermittelt.

In den vier Jahren 1948–1951, seit dem Haager Kongreß, hat die Eidg. Grundbuchvermessung 5000 km² für Übersichtspläne durch Aerophotogrammetrie aufgenommen, mit den Wildkameras C 2 und RC 7, und 80 km² für Katasterpläne. Die Eidg. Landestopographie nahm 10 570 km² auf für die Erstellung der Landeskarten und 3600 km² im Auftrag der österreichischen Regierung. Zur Erstellung von Detailplänen 1:200 bis 1:2000 zu forstlichen Zwecken und Kraftwerkbauten 600 km².

Die terrestrische Photogrammetrie wird, außer für Talsperren-Aufnahmen, kaum mehr verwendet.

Die Einführung und Bewährung der beiden Wildkameras RC 7 (15 × 15 cm) und RC 5 (18 × 18 cm) ist die markanteste Tat dieser vier Jahre. Die technischen Daten dieser Kameras erscheinen im Sammelbericht der Kommission I. Die ausgezeichnete Qualität des Aviogonobjektives wird an der Washington-Ausstellung durch eine 13malige Vergrößerung dokumentiert (Fliegerbild Luzern), dasselbe Bild, das an der Photoausstellung in Luzern 22mal vergrößert ist. Die alten Messerschmittflugzeuge wurden nach mehr als 20jährigem Dienst durch moderne ersetzt.

Die Eidg. Landestopographie, in Verbindung mit dem Luftamt, schaffte drei Beechcraft C-45 F an, wovon eines anläßlich eines Kontrollfluges mit seiner ganzen Besatzung am Galmihorn zerschellte.